

Haftbrücke und Korrosionsschutz

# PCI Repahaft<sup>®</sup> EP

2-Komponenten-Epoxid-Beschichtung



## Anwendungsbereiche

- Für innen und aussen.
- Korrosionsschutz von Armierungsstäben bei der Instandsetzung von Stahlbetonbauteilen.
- Haftbrücke zwischen erhärtetem Beton oder Mauerwerk und frischem Beton und Mörtel.



PCI Repahaft EP sorgt für ausgezeichnete Haftung zwischen Beton und frischen Mörteln.

## Produkteigenschaften

- 2-komponentig.
- Gebrauchsfertig.
- Lösemittelfrei.
- Hohe Klebkraft und Haftfestigkeit.
- Schlagfest.
- Leicht streichbar.
- Temperaturbeständig bis 80 °C (kurzfristig bis 100 °C).

## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Farbe                        |   |
| - Komponente A               | weiss   |
| - Komponente B               | grau  |
| Konsistenz                   | pastös  |
| Dichte bei + 20 °C           | ca. 1,4 kg/dm <sup>3</sup>                      |
| Lagerungsbedingungen, -dauer | Originalverpackung, trocken, frostfrei: 2 Jahre |
| Lieferform                   | 6-kg-Set; Art.-Nr. 2315                         |

### Anwendungstechnische Daten

|  |  |
|--|--|
| Verbrauch als Haftbrücke                     | ca. 0,8 - 1,5 kg pro m <sup>2</sup>                          |
| Verbrauch bei Stahl (Ø=12 mm) pro Anstrich   | ca. 0,1 kg pro lfm   |
| Reinheitsgrad der Armierungsstäbe            | min. SA 2.5 nach DIN 55928                                   |
| Haftzugfestigkeit Beton:                     | ca. 2,0 N/mm <sup>2</sup>                                    |
| Haftzugfestigkeit Stahl:                     | ca. 12,0 N/mm <sup>2</sup>                                   |
| Anzahl Schichten:                            |  |
| - Korrosionsschutz                           | min. 2   |
| - Haftbrücke                                 | min. 1   |
| Gesamtschichtdicke als Korrosionsschutz      | min. 0,3 mm  |
| Untergrund- und Verarbeitungstemperatur      | + 8 °C bis + 30 °C und min. 3 °C über der Taupunkttemperatur |
| Mischverhältnis (A : B)                      | 2 : 1 (Gew.-Teile)   |
| Maximale relative Luftfeuchtigkeit           | 80 %   |
| Verarbeitungszeit bei + 20 °C und 65 % r. F. | ca. 30 Minuten   |

Die Aushärungszeit wird von der Temperatur und Schichtdicke beeinflusst, d.h. geringe Temperaturen verlängern bzw. höhere Temperaturen verkürzen die angegebene Zeit.

## Verarbeitung

- **Untergrund** Der Untergrund muss rau, sauber und tragfähig sein bei einem Einsatz als Haftbrücke. Die Untergrundfeuchtigkeit darf nicht mehr als 4 Gew.-% betragen. Bei einem Einsatz als Korrosionsschutz sind die rostenden Armierungsstäbe mindestens bis 1.5 cm hinter die Stäbe freizulegen. Die Armierung wird mittels Sandstrahlen allseitig entrostet. Der Reinheitsgrad der Armierungsstäbe muss SA 2.5 betragen.
- **Umgebungsbedingungen** Die Oberflächen- und Umgebungstemperatur muss in beiden Anwendungsfällen mindestens + 8 °C betragen; zudem muss die Umgebungstemperatur mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf nicht höher als 80 % sein.
- **Mischen** Komponente A in einem geeigneten Mischgefäss vorlegen und

unter ständigem Rühren die Komponente B zugeben. Solange mischen, bis eine homogene und schlierenfreie Masse entsteht. Das Mischverhältnis (A:B) beträgt 2 : 1 (Gew.-Teile).

- **Verarbeitungszeit** nach Temperatur: ca. 70 / 30 / 20 Minuten bei + 10 °C / + 20 °C / + 30 °C.
- **Applikation** Als Haftbrücke wird das gemischte PCI Repahaft EP mit dem Pinsel, Spachtel oder Bürste in gut deckender Schichtdicke auf den Untergrund aufgetragen. Nachträgliche Beton- oder Mörtelapplikationen erfolgen auf die noch frische Schicht PCI Repahaft EP. Bei Haftbrücken, bei denen das PCI Repahaft EP erhärtet, muss zur Verbesserung der Haftung Quarzsand 0,8 bis 1,2 mm in den Anstrich gestreut werden. Es ist darauf zu achten, dass die eingestreuten Quarzkörner zur Hälfte im Anstrich fest eingebunden werden.

Der nicht haftende Quarzsand muss nach Erhärten des Anstrichs entfernt werden. Als Korrosionsschutzbeschichtung wird das gemischte PCI Repahaft EP unmittelbar nach dem Entrosten des Armierungsstabes aufgebracht. Es muss darauf geachtet werden, dass sich kein neuer Rost gebildet hat. PCI Repahaft EP wird mit einem mittelharten Pinsel 2-mal allseitig auf den entrosteten Armierungsstab aufgebracht. Das Aufbringen des 2. Anstriches erfolgt bei 20 °C frühestens nach 8 Stunden, jedoch maximal innerhalb 24 Stunden. Der 2. Anstrich muss mit Quarzsand 0,4 bis 0,8 mm oder 0,8 bis 1,2 mm abgestreut werden. Der nicht haftende Quarzsand muss nach Erhärten des 2. Anstriches entfernt werden.

## Überbearbeitbarkeit

Der Frischbeton oder -mörtel muss in die noch frische, nicht erhärtete Haftbrücke aus PCI Repahaft EP eingebracht und anschließend verdichtet werden. Der Reprofiliermörtel,

z. B. PCI Nanocret R4 PCC ist bei einer Temperatur von 20 °C frühestens nach 24 Stunden in die Ausbruchsstelle mit dem mit Korrosionsschutz beschichteten Armierungsstab zu applizieren. Bei

Temperaturen unter 20 °C verlängert sich die Wartezeit zur Überbeschichtung.

## Reinigung

Die Arbeitsgeräte sind unmittelbar nach Beendigung der Arbeiten mit PCI Univerdünner zu reinigen.

## Bitte beachten Sie

In geschlossenen Räumen ist für eine ausreichende Raumbelüftung zu sorgen.

## Hinweise zur sicheren Verwendung

### Nur für gewerbliche/industrielle

### Verwendung!

### Basiskomponente

Enthält: BISPHENOL-A-EPICHLORHYDRINHARZE M  $\leq$ 700.

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Dampf nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder -Aus Schlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

### Härterkomponente

Enthält: 3,6,9-TRIAZAUNDECAMETHYLENDIAMIN, Formaldehyd, Polymer mit Benzenamin, hydriert, Benzylalkohol. Gesundheitschädlich bei Verschlucken. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Sehr giftig für Wasserorganismen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Nebel/Dampf nicht einatmen. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach

Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten: Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen, herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft [www.bgbau.de](http://www.bgbau.de) bzw. [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de). BGR 227, Tätigkeit mit Epoxidharzen, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften [www.dguv.de](http://www.dguv.de). Auskunftgebende Abteilung: Produktsicherheit /Umweltreferat Tel.: 08 21/ 59 01- 380/-525 Giscode RE1

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

PCI beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte Verkaufsverpackungen. DSD – Duales System Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner. Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol

auf der Verpackung über DSD entsorgt werden.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen und auch im Internet unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>

### PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:



**+49 (8 21) 59 01-171**



**www.pci-augsburg.de**

Live-Chat

**Fax:** **Werk Augsburg** +49 (8 21) 59 01-419  
**Werk Hamm** +49 (23 88) 3 49-252  
**Werk Wittenberg** +49 (34 91) 6 58-263



zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem

### PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg  
Postfach 102247 · 86012 Augsburg  
Tel. +49 (8 21) 59 01-0  
Fax +49 (8 21) 59 01-372  
[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

### PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Biberstraße 15 · Top 22 · 1010 Wien  
Tel. +43 (1) 51 20 417  
Fax +43 (1) 51 20 427  
[www.pci.at](http://www.pci.at)

### PCI Bauprodukte AG

Im Schachen · 5113 Holderbank  
Tel. +41 (58) 958 21 21  
Fax +41 (58) 958 31 22  
[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

### PCI Repahaft® EP, Ausgabe März 2019.

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.